

Frauen gehen auf Tuchfühlung mit Bullenstall

Landfrauen-Aktion „Pumps@Bauernhof“ stößt auf großes Interesse.



Hofgespräche boten die Landfrauen Erika Lippmann und Birgit Willeke am Wochenende. milk

Von Alexandra Prokofev

Heil. Vom Bullenstall geht es in den Hof und dann zur Bio-Gasanlage, dabei hört man das Klackern des ein oder anderen Absatzes auf dem Hof-Kies. Am Samstag lud der Landfrauen-Verband zur Führung durch zwei Bauernhöfe. Landwirtinnen aus Westfalen-Lippe zeigen anderen Mitgliedern, die nicht aus der Landwirtschaft kommen, den eigenen Betrieb. Gastgeberinnen waren auch die Bergkamenerinnen Erika Lippmann und Birgit Willeke. Sie erzählen vom Alltag auf dem Hof und beantworten Fragen rund um die Landwirtschaft.

Ganz nach dem Motto „Pumps@bauernhof“ trafen sich Frauen aus der Umgebung, um gemeinsam über die Landwirtschaft zu sprechen oder Neues zu entdecken. „Wir wollen, dass auch Frauen, die nicht vom Bauernhof kommen, sehen, wie es hier wirklich ist“, sagt Birgit Willeke, die den Gästen neben Erika Lippmann ihren Bauernhof vorstellt.

Deshalb sind nicht nur Mitglieder des Vereins, sondern auch interessierte Bürgerinnen eingeladen. Wer Lust hat, selbst einmal auf einem Bauernhof zu leben, kann sich bei den beiden Expertinnen informieren. „Es ist einfach die Neugierde, ich will wissen, wie so etwas überhaupt läuft“, sagt Besucherin Carla. „Man muss so eine Möglichkeit auch nutzen“, findet auch Besucherin Gerda.

Obwohl die Aktion nach vorheriger Anmeldung erfolgt, wird auch der ein oder andere Gast ohne Anmeldung empfangen und der Innenhof füllt sich. Nach einer Begrüßungsrunde mit Cocktails und einer kurzen Rede von Erika Lippmann startet die Führung durch Bullenställe und Innenhöfe.

„Schmeckt man den Unterschied zwischen Bullenfleisch und anderem Fleisch?“ und „Wie bekommt man eine so ruhige Herde?“. Interessierte Besucherinnen stellen während der Führung immer wieder Fragen zu den Tieren oder dem Bauernhof. Auch die starke Hitzewelle der

vergangenen Wochen ist Gesprächsthema. „Die Trockenheit hat natürlich für Probleme mit dem Futter gesorgt, wir mussten die Winterreserven anbrechen“, erzählt Willeke.

Nachdem die beiden Leiterinnen scherzhaft und liebevoll ihre Bauernhöfe vorgestellt haben, geht es in die Kapelle zum Grillen. Dort sollen die „Frauengespräche“ in gemütlicher Runde fortgeführt werden.

Die Aktion gibt es in ganz Nordrhein-Westfalen. Erika Lippmann und Birgit Willeke sind überrascht, wie viele Frauen Interesse an dieser Aktion zeigen. „Wir haben nicht mit so einem Ausmaß gerechnet“, berichtet Lippmann. Mit neuen Eindrücken und wertvollen Ratschlägen verlassen die Gäste die Höfe. Und vielleicht wechselt die ein oder andere Besucherin nach diesem Abend von Pumps dann tatsächlich irgendwann zu gemütlichen Hofstiefeln.